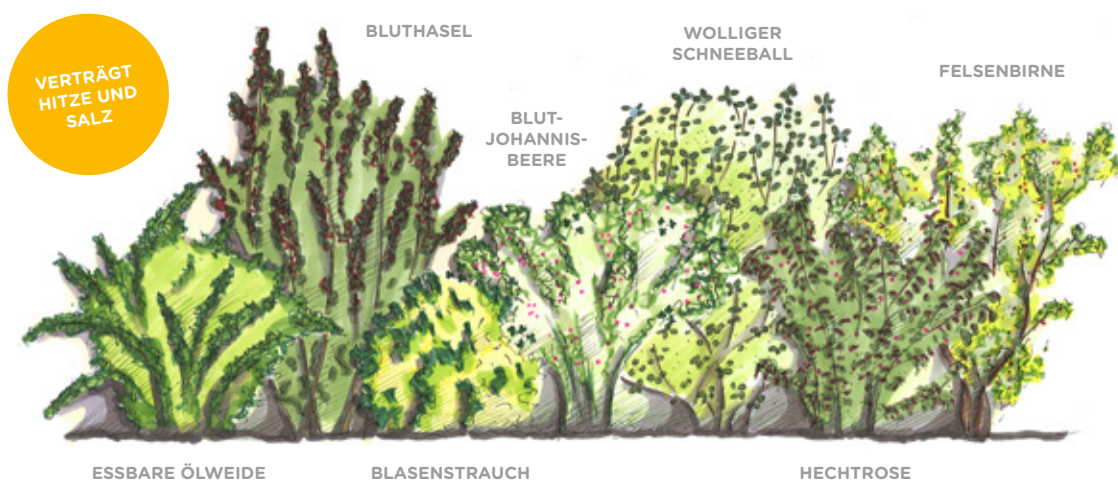


HECKEN IM URBANEN RAUM

Sonniger Standort

STADTKLIMA-HECKEN



In der vorliegenden Broschüre finden Sie Pflanzkombinationen für eine Stadtklima-Hecke.

Robuste Hecken sind speziell im Siedlungsgebiet interessant, denn sie verschönern nicht nur das Ortsbild durch vielfältige Blüten, Früchte und verschiedenfarbiges Laub der Sträucher, sondern sind auch robust gegenüber Hitze und Trockenheit.

Am Extremstandort Straße oder auf stark erhitzen Plätzen kühlen sie und spenden im Sommer wertvollen Schatten. Sie bieten außerdem Sicht-, Lärm- und Windschutz im Grünraum. Im Herbst bilden freiwachsende Mischhecken eine abwechslungsreiche, attraktive Alternative zu monotonen Formschnitthecken oder zu Rasen. Viele heimische Arten sind robust und ökologisch wertvoll für heimische Tiere.

Der beste Pflanzzeitpunkt ist während der frostfreien Zeit, im Herbst (Oktober bis November). Im Zeitraum der Vegetationsruhe können die Pflanzen noch vor dem Winter Feinwurzeln bilden und so die

Nährstoff- und Wasserversorgung für das darauffolgende Jahr sichern. Herbstpflanzungen verdunsten nach ihrer Pflanzung kaum Wasser, daher leiden sie im Frühsommer weniger an Trockenstress als Frühjahrspflanzungen.

TIPP Im Infoblatt Gehölze finden Sie nützliche Tipps zur Pflanzung und Pflege von Bäumen, Sträuchern und Lianen:

www.naturimgarten.at/files/content/files/gehoelze.pdf

ONLINE-TOOL „HECKENNAVIGATOR“

Im Heckennavigator finden Sie zahlreiche weiterführende Infos und Details zu vielen Sträuchern, sowie wertvolle Praxistipps zur Pflanzung und Pflege von Hecken:

www.willheckehaben.at



BLÜHZEITENKALENDER

BOTANISCHER NAME	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUNI	JULI	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ
Blasenstrauch <i>Colutea media</i>						☼	☼					
Bluthasel <i>Corylus maxima</i>			☼	☼								
Blut-Johannisbeere <i>Ribes sanguineum</i>				☼	☼							
Essbare Ölweide <i>Eleagnus multiflora</i>				☼	☼							
Gewöhnliche Felsenbirne <i>Amelanchier ovalis</i>				☼	☼							
Hechtrose/Rotblatt-Rose <i>Rosa glauca</i>						☼	☼					
Wolliger Schneeball <i>Viburnum lantana</i>					☼							

PFLANZSCHEMA DRAUFSICHT



SPEZIFIKATIONEN



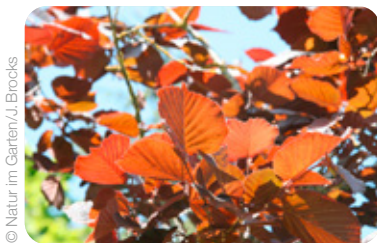
© Natur im Garten/J. Brocks

Blasenstrauch

Colutea media

Der Blasenstrauch hat einen aufrechten und breitbuschigen Wuchs. Er ist wind-, hitze- und trockenheitsfest und verträgt salzige Böden.

SPEZIFIKATIONEN	
HERKUNFT	Südeuropa bis ins südliche Mitteleuropa
WUCHSFORM	sommergrüner, reich verzweigter Strauch, aufrecht, breitbuschig
HÖHE/BREITE	1,5–3,5 m/1,5m
BODEN- UND STANDORTANSPRÜCHE	trockene Kalkböden, durchlässige Gartenböden
SALZVERTRÄGLICHKEIT	hoch
WURZELN	Tiefwurzler
FROSTHÄRTE	frosthart
KLIMATOLERANZ	stadtklimafest
BLÜTE & BLÜTENFARBE	gelbe, traubige Blütenstände; die Blütezeit reicht von Mai bis August
FRÜCHTE	6–8 cm lange Hülsenfrüchte
SCHNITT	blüht am einjährigen Trieb, Rückschnitt im zeitigen Frühjahr; alte und abgestorbene Äste direkt an der Basis entfernen
ÖKOLOGISCHER WERT	insektenfreundlich, Bienenweide
ZUSATZINFO	bildet Wurzelknöllchen mit stickstoffbindenden Bakterien; Früchte sind giftig



© Natur im Garten/J. Brocks

Bluthasel

Corylus maxima

Die Bluthasel ist sehr anspruchslos, sie wächst gut an sonnigen bis halbschattigen Standorten und etabliert sich gut in der Mischhecke.

SPEZIFIKATIONEN	
HERKUNFT	heimisch
WUCHSFORM	Rund, breit aufrechter Wuchs, halboffene Krone, im Alter weit ausladend
HÖHE/BREITE	jeweils 4–5m
BODEN- UND STANDORTANSPRÜCHE	anspruchlos, trockene bis feuchte, nährstoffreiche Böden, schwach sauer bis alkalisch, meidet stark saure und sumpfige Standorte
WURZELN	flach- und weitreichendes Wurzelsystem
FROSTHÄRTE	trockenverträglich, windfest, stadtklimafest
KLIMATOLERANZ	frosthart bis -29°C
BLÜTE & BLÜTENFARBE	unauffällige, bis 10 cm große, braunrote Kätzchen
FRÜCHTE	rötliche Haselnüsse, Erntezeit Sept bis Okt
SCHNITT	Rückschnitt nach der Blüte; sehr gutes Ausschlagvermögen selbst nach starkem Rückschnitt, fördert zahlreiche Jungtriebe
ÖKOLOGISCHER WERT	Bienennährpflanze, auch attraktiv für Vögel und Säugetiere
ZUSATZINFO	essbare Früchte (roh oder im gemahlene Zustand verwendbar)



© Natur im Garten/M. Benes-Oeller



Blut-Johannisbeere

Ribes sanguineum

Die langsam bis mittelwüchsige Blut-Johannisbeere ist äußerst anspruchslos. Sie wächst an sonnigen bis halbschattigen Standorten und auf allen Böden.

SPEZIFIKATIONEN	
HERKUNFT	westliches Nordamerika
WUCHSFORM	langsam- bis mittelwüchsig
HÖHE	2 m
BREITE	2 m
BODEN- UND STANDORTANSPRÜCHE	normale Gartenböden
SALZVERTRÄGLICHKEIT	salzverträglich
FROSTHÄRTE	frosthart
KLIMATOLERANZ	stadtklimafest
BLÜTE & BLÜTENFARBE	rote Blüten, blüht April bis Mai
FRÜCHTE	blaue, weiß bereifte Beeren, Reifezeit: Juli; ungenießbar
ÖKOLOGISCHER WERT	Vogelnährgehölz, Bienenweide
ZUSATZINFO	Sorte 'King Edward II'

© Natur im Garten/M. Benes-Oeller



Essbare Ölweide

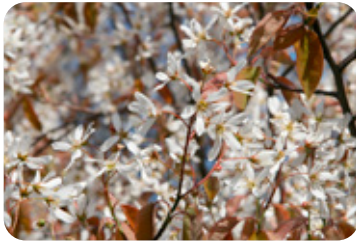
Eleagnus multiflora

Die Essbare Ölweide ist ein breitbuschiger Strauch, der gut mit Hitze und Trockenheit zurecht kommt. Sie gedeiht an sonnigen bis absonnigen Standorten und ist äußerst anspruchslos.

SPEZIFIKATIONEN	
HERKUNFT	Asien (China, Korea, Japan)
WUCHSFORM	hoher, breitbuschiger Strauch
HÖHE	3–5 m
BREITE	3–5 m
BODEN- UND STANDORTANSPRÜCHE	anspruchslos in Bezug auf Boden, trocken bis frisch, sauer bis alkalisch
SALZVERTRÄGLICHKEIT	salzverträglich
WURZELN	Flachwurzler
FROSTHÄRTE	trockenheitsverträglich, windfest, stadtklimafest
KLIMATOLERANZ	frosthart bis -23,3°C
BLÜTE & BLÜTENFARBE	blüht April bis Mai, blüht weißlich-gelb
FRÜCHTE	orange-dunkelrotbraune, saftige, herb-saure Früchte, 1,5 cm groß; Reifezeit: Juli
ÖKOLOGISCHER WERT	Vogelnähr- und Vogelschutzgehölz, Bienenweide
ZUSATZINFO	Früchte sind essbar, Fruchtschmuckgehölz



© Natur im Garten/M. Benes-Oeller



Gewöhnliche Felsenbirne

Amelanchier ovalis

Die Gewöhnliche Felsenbirne verträgt sonnige bis halbschattige Standorte. Sie ist anspruchslos, bevorzugt warme, durchlässige und kalkreiche Böden. Der Pflanzabstand in der Hecke zu Nachbarpflanzen sollte etwa 1,5 m betragen. Der schnellwüchsige Strauch hat eine auffällige rote Herbstfärbung.

SPEZIFIKATIONEN	
HERKUNFT	heimisch (Süd- und Mitteleuropa, Kleinasien, Nordafrika)
WUCHSFORM	aufrecht, locker, verzweigt, im Alter rundlich
HÖHE/ BREITE	jeweils 2–4 m
BODEN- UND STANDORTANSPRÜCHE	anspruchslos, bevorzugt warme, durchlässige kalkreiche Böden
SALZVERTRÄGLICHKEIT	salzempfindlich
WURZELN	Flach-/Herzwurzler, gelegentlich Ausläufer bildend
FROSTHÄRTE	frosthart bis -29 °C
KLIMATOLERANZ	stadtklimafest, hitzeverträglich, windfest
BLÜTE & BLÜTENFARBE	in Trauben angeordnete weiße Blüten; Blüte: April bis Mai
FRÜCHTE	essbare, dunkelblaue bis schwarze Früchte
SCHNITT	gelegentlich auslichten
ÖKOLOGISCHER WERT	Vogelbrutgehölz, insektenfreundlich
ZUSATZINFO	feuerbrandgefährdet

© Natur im Garten/J. Brocks



Hechtrose/ Rotblatt-Rose

Rosa glauca

Die Hechtrose wächst an sonnigen bis halbschattigen Standorten. Sie ist schnellwachsend robust und pflegeleicht. Sie gedeiht an humosen Gartenböden, kommt aber auch mit trockenen Böden gut zurecht.

SPEZIFIKATIONEN	
HERKUNFT	heimisch
WUCHSFORM	locker aufrecht wachsender Strauch
HÖHE	1,5–2,5 m
BREITE	1,5–2,5 m
BODEN- UND STANDORTANSPRÜCHE	humoser Gartenboden
WURZELN	tiefgehende Hauptwurzel, weitreichende Seitenwurzeln, keine Ausläuferbildung
FROSTHÄRTE	trockenverträglich, windfest, klimafest
BLÜTE & BLÜTENFARBE	rosarote Blüte; blüht Juni bis Juli
FRÜCHTE	Hagebutten
ÖKOLOGISCHER WERT	Bienen, Vögel, Insekten
ZUSATZINFO	rotbraune Hagebutten eignen sich für die kulinarische Verwertung bzw. als Fruchtschmuck





© M. Liehl-Rainer

Wolliger Schneeball

Viburnum lantana

Der Wollige Schneeball wächst an sonnigen und halbschattigen Standorten und bevorzugt lockere kalkhaltige Böden. Er ist ein anspruchsloses Gehölz.

SPEZIFIKATIONEN	
HERKUNFT	heimisch
WUCHSFORM	aufrecht, reich verzweigt, buschig
BREITE/HÖHE	jeweils 1,5–3,5 m
BODEN- UND STANDORTANSPRÜCHE	trockene bis frische Böden, gedeiht auch auf sandig-steinigen Böden, schwach sauer bis stark alkalisch, kalkliebend, keine nassen Standorte
SALZVERTRÄGLICHKEIT	salzverträglich
WURZELN	flach ausgebreitet, dicht verzweigt, bildet Wurzelschösslinge
FROSTHÄRTE	stadtklimafest, trockenverträglich, hitzeverträglich, wärmeliebend, windresistent
KLIMATOLERANZ	sehr frosthart bis -34 °C
BLÜTE & BLÜTENFARBE	doldenartige Blüten, cremeweiß, Blüte: Mai
FRÜCHTE	längliche, zunächst rote, bei Vollreife schwarzblaue ungenießbare Früchte; Fruchtschmuck ab Juli
SCHNITT	gelegentlich auslichten, gut schnittverträglich
ÖKOLOGISCHER WERT	insektenfreundlich, Vogelnährgehölz
ZUSATZINFO	leicht giftig, strenger Duft



PFLEGEHINWEISE BEIM HECKENSCHNITT

Freiwachsende Hecken müssen in etwa alle fünf Jahre ausgelichtet werden. Beim Auslichten werden ältere bzw. zu hoch gewachsene Zweige von unten entfernt. Jüngere Triebe bleiben erhalten und bekommen wieder mehr Raum um nachzuwachsen. Durch diese Schnittmaßnahmen bleibt die natürliche Wuchsform der Gehölze erhalten und die Tierwelt verliert nicht ihren Lebensraum. Das Auslichten ist die häufigste und vor allem auch schonendste Art eine Hecke zu schneiden!

Für Vögel stellen Hecken wichtige Lebensraumstrukturen dar, denn sie bieten Deckung, Nahrung und Brutplätze. Während sich die Wahl heimischer, möglichst standortgerechter Pflanzen positiv auf die Vogelvielfalt im Garten und Grünraum auswirkt, ist auch der richtige Schnitzeitpunkt für eine vogelfreundliche Heckenpflege ausschlaggebend. **Schneiden Sie zum Schutz brütender Vögel und deren Jungvögel außerhalb der Vogelbrutzeit im Spätwinter.**

Sollten Pflegemaßnahmen im Frühjahr und Sommer unumgänglich sein, **kontrollieren Sie vor jedem Schnitt, ob sich Vogelnester in der Hecke befinden.** Im Bereich von Vogelnestern wird um diese herum

nicht geschnitten. Denn das Niederösterreichische Naturschutzgesetz verbietet jede absichtliche Beunruhigung oder Zerstörung von Brutstätten.

Laub kann über den Winter unter den Sträuchern liegenbleiben. So ist der Boden geschützt und Nützlinge profitieren vom Laub durch ein Überwinterungsquartier.

BEZUGSQUELLEN

Der Kauf von Sträuchern sollte wohlüberlegt sein. Regionale Gärtnereien und Baumschulen haben ein gutes Angebot und garantieren eine hohe Qualität. Fragen Sie dennoch immer nach, ob es sich bei der Ware um regional produzierte Gehölze handelt, denn diese sind bestens an das Klima und den Boden angepasst.

Besuchen Sie für den Kauf Ihrer Wunschhecke einen unserer Partnerbetriebe. Die **Partnerbetriebe von „Natur im Garten“** arbeiten nach nachhaltigen Kriterien und kennzeichnen ökologisch wertvolle Pflanzen.

SYM: BIO-PROJEKT

Durch die vielerorts zunehmende Trockenheit und den voranschreitenden Klimawandel sehen sich viele Gemeinden in der Grünraumbewirtschaftung mit weitreichenden Auswirkungen konfrontiert.

Das Interreg-Projekt SYM: BIO (ATCZ234) vernetzt und mobilisiert grenzüberschreitend Akteur*innen in Tschechien, Wien und Niederösterreich und zeigt das große Potenzial öffentlicher Grünflächen und naturnaher Gärten zur Klimawandelanpassung auf. Strategien zur Klimawandelanpassung, sowie Methoden zur biodiversitätsfördernden und trockenheitsangepassten Bewirtschaftung von Grünflächen und Gärten werden im Projekt erforscht, erprobt und vorangetrieben.

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

Mehr Informationen finden Sie unter

- www.naturimgarten.at/projekt-sym-bio.html
- https://www.at-cz.eu/at/ibox/pa-4-nachhaltige-netzwerke-und-institutionelle-kooperation/atcz234_symbio

„Natur im Garten“
Am Wasserpark 1, 3430 Tulln
T +43 (0)2742/74 333
gartentelefon@naturimgarten.at
www.naturimgarten.at

Impressum: Medieninhaber: „Natur im Garten“ GmbH. Text und Redaktion: Theresa Steiner, Katja Batakovic, Stefan Strobelberger, Stefan Streicher. © Fotos: Natur im Garten/M. Benes-Oeller und J. Brocks, M. Liehl-Rainer. © Grafiken: Natur im Garten/S. Streicher. © Layout: socher-mit-e.at; © November 2022

Das Projekt „ATCZ234 - SYM: BIO“ wird von der Europäischen Union durch den Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung im Rahmen des Programms INTERREG V-A Österreich-Tschechien 2014–2020 kofinanziert.

